

Unterschriften für den Halbstundentakt

Alle S-Bahnen im Kanton Zürich sollen im Halbstundentakt verkehren. Das fordert eine kantonale Initiative, für die ab heute Unterschriften gesammelt wird.

WILA – Das überparteiliche Initiativkomitee hat sechs Monate Zeit, um die 6000 Unterschriften für die kantonale Volksinitiative «Halbstündliche S-Bahn für alle» zu sammeln. «Wir wollen die Unterschriften aber schon Ende April beisammenhaben», sagt Sandro Turcati aus Wila, Präsident der IG Tösstallinie und Sprecher des Initiativkomitees. Er gibt sich zuversichtlich: «Wir haben 8400 Unterschriftenbögen verschickt und dürfen auf eine breite Unterstützung zählen.»

Die IG Tösstallinie hat Parteien und Verbände angeschrieben. Unter-

stützung bekommt sie von sechs Verbänden, Kantonalparteien (SP, Grüne, Grünliberale), Bezirksparteien (CVP, EVP), der FDP Wald und EDU Rütli.

Die Forderung der Initiative: Jede S-Bahn im Kanton Zürich soll im Halbstundentakt verkehren. Den Ausschlag für die Initiative hat der neue Fahrplan gegeben. Dabei war insbesondere die Tösstallinie betroffen: Die S43 wurde aufgehoben und die Strecke Wald-Rütli durch einen Busbetrieb ersetzt (der «Landbote» berichtete). Dies wird vom Initiativkomitee als «Schritt in die falsche Richtung» verstanden, wie es mitteilt.

Der Kanton verfüge dank dem Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) über einen leistungsfähigen, attraktiven öffentlichen Verkehr. Weniger attraktiv ist er laut Initiativkomitee auf den Strecken Oberglatt-Bülach (S5), Regensdorf-Otelfingen (S6), Baumwald-Rütli (S26), Seuzach-Stamm-

heim (S29) und Eglisau-Zweidlen (S41). Die Initiative will, dass die Haltestellen an diesen Strecken halbstündlich bedient werden.

ZVV: «Partikularinteresse»

«Wir bauen das Angebot dort aus, wo die Nachfrage besteht», sagt ZVV-Sprecherin Beatrice Henes. «Wir müssen planerisch vorgehen und nach wirtschaftlichen Grundsätzen arbeiten.» Ausserdem gebe es einen Sparauftrag vom Regierungsrat. Grundsätzlich befürworte der ZVV Initiativen, die sich für den öffentlichen Verkehr einsetzen. Unterstützt würde «Halbstündliche S-Bahn für alle» aber nicht. Henes vermutet, dass es sich bei dieser Initiative um das Partikularinteresse «Tösstallinie» gehe, das kantonal verpackt wurde. Falls die Initiative zustande komme und vom Volk angenommen werde, müsse man die Machbarkeit prüfen. (ea)



Nicht nur für die «Tösstallinie», sondern für alle S-Bahnen im Kanton Zürich fordert die Initiative den Halbstundentakt. Bild: Heinz Diener